

# Der Alptraum geht zu Ende

Seit der Bankenkrise 2008 ist die alptraumhafte Befindlichkeit bekannt: Die Politik ist schlecht und falsch; die Informierten wissen das, aber Politik und Medien tun so, als ob alles regulär und rational abliefe. Die Leute wurden lange dumm gemacht - mit Erfolg, das zeigten die deutschen Wahlen, die immer wieder dieselbe Kanzlerin hervorbrachten. Und dann eine kongeniale Ampel-Regierung.

Wie sich abzeichnet, geht der Alptraum nun zu Ende - aber der Reihe nach. Der Leidensweg war ja lang, er führte über mehrere Stationen, die hier zu beschreiben sind.

## Alpträume in vielen Bereichen

Die surreale, alptraumhafte Situation des Falschhandelns wider besseres Wissen gab es ja nicht nur bei der Bankenrettung, als die Falschen mitgerettet wurden, die Aktionäre und die Manager, die schuld an der Krise waren. Ebenso war es, als die gewaltigen Ungleichgewichte im Euro-Zahlungssystem Target 2 auffielen. Dagegen wurde nie etwas unternommen, es wurde einfach weitergemacht, und jetzt ist der deutsche Saldo über eine Billion Euros hinausgewachsen.

Auch bei der Griechenlandrettung seit 2010 gab es die alptraumatischen Effekte, als Griechenland mit unverzinsten Geldern vollgestopft wurde, die erst in 60 Jahren "getilgt" werden sollten. D.h. man wartet ab, bis sie sich weginflationiert haben, und das wurde den Leuten als "Kredite" verkauft.

## Energieprobleme und Spott

Ab 2011 kam dann der endgültige deutsche Atomausstieg, wo die Kanzlerin daran ging, den Grünen ihr No.-1-Begehren zu erfüllen, die deutsche Atomindustrie zu zerstören. Dass sie es tat, um grüne Wählerstimmen abzuräumen, macht es nicht besser. Zur eigenen Schande muss der Schreiber eingestehen, dass er indifferent gegenüber dem Ausstieg war und nicht versuchte, dagegen anzuschreiben.

So war es auch bei der einseitigen Festlegung auf russische Energieversorgung. Da haben allerdings schon 2018 die Verbündeten (USA, GB, NATO) gewarnt, sogar der missliebige Präsident Trump. Die Kanzlerin focht das nicht an, sie meinte es besser zu wissen.

Das äußerte sich dann in einer Energiepolitik, die erstmal alles abschaltete (Atomkraftwerke ab 2003 bzw. 2011, Kohlekraftwerke ab 2019), und dann darüber nachdachte, wie das wohl zu ersetzen sei - in den USA wurde das zu recht als idiotisch bezeichnet (z.B. in der Washington Post). In diesem Fall kamen wieder die Alptraum-Gefühle auf, zumindest beim Schreiber dieses Textes. Mit Grund, denn die verfehltete Energiepolitik kostete Deutschland letztlich hunderte von Milliarden. Und es kommt noch mehr nach, wenn die teure und ineffiziente Wasserstofftechnologie eingerichtet wird und die fehlenden Stromspeicher den Erneuerbaren Energien die Grenzen aufzeigen.

## Migration und Lügen

Aber der surreale Zustand war ja längst dauerhaft geworden, seit 2015 Grenzöffnung und Kontrollverlust institutionalisiert wurden. Die grüne Ideologie war durch den Atomausstieg bedient, und per Grenzöffnung wurde nun die linksradikale Ideologie bedient. Seit dieser Zeit wurden die Alpträume mit Lügen umkränzt und mit Hilfe von Verleumdungen Andersdenkender durchgesetzt. Die wurden mundtot gemacht, und die durften auskosten, wie bedrückend es ist, wenn die Wahrheit nicht wahr sein darf.

Am verrücktesten ist, dass die linksgrüne Ideologie eigentlich für die Bewahrung von Umwelt und Klima eintritt. Bloß bei der Asylmigration hält sie sich an die Dauerwachstumsideologie. Das Credo lautet, wir brauchen Einwanderung in Millionenhöhe. Das ist genauso eine Lüge wie die Behauptung, da kämen lauter Facharbeiter. Nein, Deutschland ist überbevölkert und braucht keine Zuwanderung. Vielmehr ist es gut und nachhaltig, wenn die Bevölkerung schrumpft. Demokratisch ist es auch, was sich an der niedrigen Fertilitätsrate der Deutschen ablesen lässt, 1,3 Kinder pro Frau gegenüber 3,1 bei den Ausländerinnen in Deutschland.

In der Arbeitskräfte-Diskussion fehlt auch die kommende Massenarbeitslosigkeit durch generative Künstliche Intelligenz wie die GPT-Programme. Die ersetzt nicht nur gering Qualifizierte. Es war sowieso tabu, über die Qualifikation der Asylmigranten zu reden. Falls Deutschland wirklich Zuwanderung brauchen sollte, wieso müssen es dann Leute sein, die kulturell maximal fremd sind und daher maximal schwer integrierbar sind? Und die größtenteils keine Asylanten oder Flüchtlinge sind? Da galt jahrelang ein Denkverbot, aber der öffentliche Diskurs über die Migration lässt sich nun nicht länger unterdrücken.

## Augenwischerei und Bigotterie

Aufgestört von dieser Wende, versucht sich die Politik in Augenwischerei. Die deutsche Regierung tut so, als ob sie was gegen die grenzenlose Immigration tun wollte. Aber die Bevölkerung lässt sich nicht länger durch Absichtserklärungen und Placebomaßnahmen irreführen. Sie hat erkannt, wie sehr geheuchelt und gelogen und mit zweierlei Maß gemessen wird.

Die linksgrünen Politiker agieren wie Wohlstandsverwahrloste. Sie werden wenig Ansprüchen gerecht, stellen aber hohe Ansprüche, und sie verfügen ganz selbstverständlich über die Errungenschaften anderer - ohne Dank zu wissen.

Im Gegenteil, sie erheben aggressive, grenzenlose Forderungen nach mehr. Und das auch noch, ohne Respekt zu zeigen, für eine Bevölkerung, die erhebliche Teile von Wohlstand und Lebensqualität hergegeben hat (Stichworte No-Go-Area, Bahnhofsviertel, Freibad, Amtstermine, Arzttermine, Wohnungsnot, Frauenmangel, Steuererhöhung, Armut bei Rentnern und Alleinerziehenden ...). Leute, die das nicht wollen, bezeichnen die Linksrünen als Muslimhasser, Fremdenfeinde und Fortschrittsverhinderer.

Sie haben keinen Respekt für die demokratische Mehrheit, die dagegen ist, keinen Respekt für demokratische Willensbildung, die auch andere Meinungen erlaubt, keinen Respekt für Recht und Wahrheit, keinen Respekt für die steuerzahlenden Altbürger.

Dafür unterwürfige Akzeptanz für Neubürger. Doch nun kommt zum Vorschein, unter was man sich da unterworfen hat, und genau das macht den Stimmungsumschwung aus. Seit fanatische Asylimmigranten und radikalisierte Nachkommen der Arbeitsimmigranten auf die Straße gehen, wandelt sich die öffentliche Meinung. Es geht bis in die Politik, wo Parteivertreter auf einmal Sarrazin- und AfD-Inhalte von sich geben, die sie wenige Monate zuvor noch verdammt. Jahrelang war das unaussprechlich falsch, egal was, und plötzlich eignen die Politiker sich das an. Und das ganz ungeniert, ohne die fällige Entschuldigung für die Verteufelung von Sarrazin und AfD wegen genau dieser Inhalte.

## **EU und Überbevölkerung**

In der EU ist das Phänomen noch nicht angekommen. Die EU kann sich nicht immigrationsfreundlich genug geben, obwohl die meisten EU-Länder sich längst umorientiert haben. Hier gibt es eine andere Diskrepanz: Einst stand die EU für Grenzfreiheit, und nun errichtet sie immer höhere bürokratische Hürden. Bis ins Abstruse hinein (Trittsicherheitsprüfung für Allerweltsleitern, Elektrosicherheitsprüfung für ganz normale Kabel). Alles wird zertifiziert, nur Asylimmigranten nicht - die linksgrüne Gesinnung der EU ist ungebrochen.

Dabei haben die Linksrünen keine Probleme, jede Menge Einschränkungen von der eigenen Bevölkerung zu fordern, alles mit Bezug auf die Zukunft. Aber Wo bleiben die Forderungen nach Einschränkungen für die anderen, auch zukunftsbezogen? Die meisten, wenn nicht alle Asylimmigranten kommen aus Ländern, wo sich die Bevölkerung schnell vervielfacht, in Afrika z.B. versechsfacht seit 1950 und nochmal vervierfacht bis 2120 (extrapoliert). Warum gibt es keine rationale Politik, die weniger Kinder fordert und fördert? Warum sollen die Geberländer immer in Vorleistung gehen und Entwicklungshilfe ohne Gegenleistung verteilen, also ohne Anstrengungen zur Geburtenkontrolle?

## **Deutungshoheit und Demokratiefindlichkeit**

Das ist ein Top-Tabuthema, dessen Auswirkungen es in sich haben, das ganze Weltklima zu schädigen, über die riesigen konsumfreudigen neuen Mittelschichten in den Entwicklungsländern. Bevormundung und Denkverbote verhindern, dass die Milliarden fürs Klima nach Kosten/Nutzen-Erwägungen investiert werden, z.B. in weltweite Geburtenkontrolle. Es geht nach Dogma, und die dogmatische Linie wird mit derselben alptraumhaften Druckausübung erzwungen wie beim Thema Migration. Dieselbe aggressive Zensur geht bis in die Unis hinein mit "Cancel Culture" und "Kultureller Aneignung".

Auch wenn postfaktisch, also an den Tatsachen vorbei, argumentiert wurde, erlaubte die Diskussionskultur: jahrelang keine anderen Meinungen. Viele Diskutanten halten anderslautende Meinungen nicht aus und reagieren, als ob sie persönlich angegriffen wären. Viele Politiker halten abweichende Meinungen für undemokratisch. Für die heißt Demokratie, die anderen umzuerziehen.

Dazu wird über das "Demokratieförderungsgesetz" Geld in die linksgrüne Blase gepumpt, außerdem werden pseudo-demokratische "Bürgerräte" eingerichtet, wo handverlesene Bürger unter Aufsicht über vorgegebene Themen diskutieren. Falls Leute auffällig werden, gibt es noch die "Meldestellen", wo man sie anonym denunzieren kann. Das sind grundgesetzwidrige Umtriebe.

Die Gefährdung der Demokratie kommt von innen heraus. Wenn es jetzt Islamisten-Razzien gibt (mit Vorankündigung, damit nix gefunden wird), werden auch gleich Rechtsradikalen-Razzien veranstaltet, um die Fiktion der rechten Gefahr aufrechtzuerhalten. Von "rechter Gefahr" sind auch die Öffentlichen Sender voll, die sind ganz auf linksgrüner Linie. Und die deutsche Regierung zahlt viel Geld für Staatspropaganda (ähnlich hoher Etat wie große Konzerne).

## **Kontrollverlust und Reformunfähigkeit**

Das alles, um die toxische deutsche Politik zu bemänteln. Aber die öffentliche Meinung toleriert das immer weniger, vor allem im Bereich der Asylmigration, wo der Kontrollverlust umfassend ist:

- Weil Asylimmigranten an der Grenze den Pass wegschmeißen dürfen, damit keine Abschiebung möglich ist,
- weil sie im Amt lügen und manipulieren dürfen und nichts nachweisen müssen,
- weil sie sich gegenüber Polizei, Obrigkeit und Mitbürgern Übergriffe erlauben dürfen, die kaum geahndet werden,
- weil es gewollterweise keine Untersuchung über den Erfolg der Integration gibt.

Der Meinungswandel ist in Gang gekommen, und da wäre angesichts von 60 Mrd. Schuldenlücke eigentlich die Zeit gekommen, die Staatsausgaben zu überprüfen. Aber es zeigt sich eine umfassende Reformunfähigkeit, die davor zurückschreckt, die Positionen zu überdenken, und wenn sie noch so kontraproduktiv und wohlstandsvernichtend sind.

Über die Jahre hinweg ist die Reformunfähigkeit vielfach erwiesen, in Griechenland, in Italien, in der EU (nach x Jahren ist der teure und unnütze Wanderzirkus nach Straßburg immer noch nicht abgeschafft).

In Deutschland gehören viele Milliardenetats auf den Prüfstand. Die allgemeine Stimmung ist jetzt danach, die linksgrüne Meinungshoheit aufzulösen, damit einer rationalen, pragmatischen Politik der Weg bereitet wird. Der Alptraum geht zuende, die Redefreiheit kommt zurück. Und wenn dann noch die Volksverarschung strafbar wird, gehen auch die schlechten Zeiten zuende.

**Wilfried Müller, 26. November 2023**

---